Mit Topspeed zum Meistertitel

Radsport | Christian Csenar radelte überlegen zur Goldmedaille in der Einzelverfolgung (4.000 m).

Yon Bettina Kulmer

Diesmal wollte Christian Csenar vom Union Cycling Team Niederösterreich nichts dem Zufall überlassen. Für die diesjährige österreichische Bahnmeisterschaft sollte der 37-Jährige bestens vorbereitet an den Start gehen. Trainingsaufbau und Material wurden perfekt aufeinander förmlich davon." abgestimmt. "Christian war vorbereitet und konnte so seine hohen Erwartungen voll umsetzen", weiß der sportliche Leiter Ernst Kocner.

Denn im vergangenen Jahr hatte sich der ehrgeizige Sportler mit Platz drei zufriedengeben

müssen. Höher sollte es unbedingt der oberste Podestplatz werden. Tatsächlich gelang ihm der ersehnte Erfolg schon am ersten Tag der Meisterschaft im Ferry-Dusika-Radstadion. In der Einzelverfolgung über 4000 Meter war Csenar nicht zu schlagen. "Er bretterte seiner Konkurrenz im Holzoval von Wien

Mit einem Stundenmittel von mental und körperlich optimal über 48 Kilometern pro Stunde stellte der Ex-Bahn-Nationalteamfahrer seine körperliche Überlegenheit unter Beweis.

> Mit einer Zeit von 5:02 Minuten verwies er Lukas Gaubatz (Format RC) und Jürgen Lehner (RC Pottendorf) auf die Plätze.



Christian Csenar hängte die Konkurrenz beim vier Kilometer langen Rundkurs im Dusika-Stadion ab und wird österreichischer Meister. Foto: privat



